

St. Felix und Regula

Kath. Pfarramt St. Felix und Regula, Hardstrasse 76, 8004 Zürich,
Telefon 044 405 29 79, www.felixundregula.ch

Pfarrer:	Franco Luzzatto	Organist:	Cyrrill Scheidegger
Seelsorger:	Stephan Kaiser-Creola, a.i. Olivier Walser Andreas Kunz i. A.	Sakristanin:	Teresa Forte i. A.
Jugendarbeiterin:	Ilona Storchenegger	Hauswart:	Vakant
Katechetin:	Ester Georgakis	Pfarrei Sekretariat:	Luja Grgic und Katharina Vonesch Mo–Fr 9.00–12.00 Uhr info@felixundregula.ch
Sozialarbeiterin:	Susanne Holzer	E-Mail:	irene.nudelholz@felixundregula.ch
		KP Sekretariat:	Irene Nudelholz

Gottesdienste

SONNTAG, 5. SEPTEMBER

Legat: Therese Barmet

- 9.30 Eucharistiefeier mit
Franco Luzzatto
Maxime Thély, Kantor
Cyrrill Scheidegger, Organist
11.30 Eucharistiefeier in Portugiesisch

Kollekte: Aufgaben des Bistums

SONNTAG, 12. SEPTEMBER

- 9.30 Familiengottesdienst und Patrozinium mit Franco Luzzatto, Olivier Walser, Prediger, und Ester Georgakis
Cyrrill Scheidegger, Organist
11.30 Eucharistiefeier in Portugiesisch
18.00 Jugendmesse in Kroatisch

Kollekte: Gesundheitszentrum in Venezuela

GOTTESDIENSTE WÄHREND DER WOCHEN

- Mi 8.9. 18.30 Corona-Andacht mit Franco Luzzatto und Cyrrill Scheidegger, Organist
Mi 15.9. 18.30 Corona-Andacht mit Andreas Kunz und Lisette Stoffel, Organistin

IM DEN ALTERSZENTREN

- Freitag, 17. September
9.45 Kommunionfeier im Bullinger
10.45 Kommunionfeier im Hardau mit Olivier Walser

EUCARISTIEFEIERN IN KROATISCH

- Mi 8.9. 19.30
Fr 10.9./17.9. 19.30

Mitteilungen

RELIGIONSUNTERRICHT 1. UND 2. OBERSTUFE

Am Samstag, 4. September, 10.00–15.30 Uhr findet das 1. Treffen mit den Oberstufenschülerinnen und -schülern im Zentrum statt.

FESTGOTTESDIENST: TAG DER MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN SOWIE PFARRINSTALLATION, 26. SEPTEMBER

Die Feier beginnt um 16.00 Uhr mit Bischof Joseph Maria Bonnemain, Generalvikar Luis Varandas und Dekan Marcel von Holzen sowie mit Vertreterinnen und Vertretern der «anderssprachigen Missionen».

Wir begehen also Pfarrinstallation und Tag der Völker am gleichen Tag – und dies mit gutem Grund:

Einst kamen Schweizerinnen und Schweizer aus den katholischen Stammlanden auf der Suche nach Arbeit nach Zürich. Heute treffen sich in unseren Pfarreien Katholikinnen und Katholiken aus anderen Kulturkreisen. Das Ziel muss und kann nur ein «Miteinander» sein, denn rund ein Drittel aller Katholikinnen und Katholiken im Kanton Zürich haben einen ausländischen Pass. 150 Nationen sind bei uns vertreten. Wir sind also eine «bunte» Kirche. 22 sogenannte Missionen und Seelsorgestellen begleiten die anderssprachigen Gläubigen in ihrer Sprache.

Der Bischof von Rom, Papst Franziskus, ruft uns anlässlich des Tages der Migrantinnen und Migranten dazu auf, «die Menschheitsfamilie wieder neu zusammenzubringen, um gemeinsam eine Zukunft in Gerechtigkeit und Frieden aufzubauen und dafür zu sorgen, dass niemand aussen vor bleibt», gerade jene nicht, die besonderen Schutz und Beistand bedürfen.



Ich bin überzeugt, dass wir noch ein rechtes Stück Weg zu diesem «grösseren Wir» vor uns haben. Der Papst schreibt am 3. Mai 2021: «Der Prophet Joël sagte die messianische Zukunft als eine Zeit der vom Heiligen Geist eingegebenen Träume

und Visionen voraus: «Ich werde meinen Geist ausgiessen über alles Fleisch. Eure Söhne und Töchter werden Propheten sein, eure Alten werden Träume haben und eure jungen Frauen und Männer haben Visionen» (3,1). Wir sollen gemeinsam träumen. Wir dürfen keine Angst haben, zu träumen, gemeinsam zu träumen als eine einzige Menschheit, als Gefährten auf dem gleichen Weg, als Söhne und Töchter dieser einen Erde, die unser gemeinsames Haus ist und wo wir alle Schwestern und Brüder sind.» (Vgl. Enzyklika Fratelli tutti, 8).

An meiner Priesterweihe 1988 haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ganz diesem Sinne folgendes Lied gesungen:

*Wenn einer alleine träumt,
ist es nur ein Traum.
Wenn viele gemeinsam
träumen, so ist das der Beginn,
der Beginn einer
neuen Wirklichkeit.
Träumt unsern Traum.*

(Text: Bischof Dom Hélder Câmara, Brasilien)



Konkret bedeutet dies, dass alle Kinder, gleich welcher Herkunft, in unserer Pfarrei gemeinsam den Religionsunterricht besuchen, Erstkommunion und Firmung miteinander feiern, Erwachsene unabhängig von Herkunft und Sprache auf eine Pfarreise gehen und wir als Gemeinschaft immer öfter miteinander Gottesdienste feiern. – Nun denn: Träumen wir gemeinsam – ohne Angst, und beginnen wir zu realisieren, dass zusammenwächst, was zusammengehört: Pfarreien mit Menschen verschiedener Herkunft und unterschiedlicher Lebensbiographien.

Franco Luzzatto

PFARREI-GRILL: 12. SEPTEMBER

Gerne laden wir Sie, liebe Pfarreiangehörige und Nachbarn, am **Sonntag, 12. September, ab 11.00 Uhr** bei guter Witterung zum gemütlichen Beisammensein bei uns im Innenhof und Café, Hirzelstrasse 18, ein. Wurst und Salate werden von der Pfarrei offeriert.

Susanne Holzer, Sozialarbeiterin

FERIEN

Vom 4.9. bis 15.10. ist unser Diakon Stephan Kaiser in den Ferien.